

## Zottiger Klappertopf

*Ein Halbschmarotzer, welcher mit einem Fröhschnitt erfolgreich bekämpft werden kann*

### Vorkommen und Merkmale

Der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) ist eine einheimische Pflanze und ist vor allem auf extensiv genutzten Wiesen und Weiden weit verbreitet. Er ist etwa 10-50 cm hoch und dicht behaart. Die hellgrünen Blätter haben eine lanzettliche Form und sind regelmässig gezähnt. Die gelbe Blüte ist 2-lippig und weist einen über 2 mm langen, violetten oder weisslichen Zahn auf. Der Klappertopf blüht ab Mitte Mai.



Blütenstand

Vegetativer Zustand

Wiese mit Zottigem Klappertopf

### Probleme im Futterbau

Der Klappertopf ist ein Halbschmarotzer, der den Gräsern Nährstoffe und Wasser entzieht. Grosse Klappertopfvorkommen führen zu einem Rückgang der Gräser, die auch in artenreichen Wiesen wesentlicher Bestandteil des Pflanzenbestandes sein sollen. Eine Schädigung des Pflanzenbestandes setzt bei etwa 10 Pflanzen/m<sup>2</sup> ein. Der Klappertopf hat zu dem einen geringen Futterwert und ist im grünen Zustand leicht giftig. Das Gift wird durch die Trocknung der Pflanze weitgehend unschädlich gemacht. Auf Wiesen mit Klappertopf ist deshalb die Dürrfutterbereitung dem Eingrasen oder Silieren vorzuziehen.

### Bekämpfung

Der Klappertopf ist einjährig und vermehrt sich über Versamung. Bereits mit einem einmaligen Fröhschnitt vor der Blüte kann der Klappertopf deshalb stark reduziert werden.

### Vorgehen bei Fröhschnitt

Zuständigen Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin im Amt für Landwirtschaft frühzeitig kontaktieren (Anfang April für tiefere, Ende April für höherer Lagen).

Der Sachbearbeiter / die Sachbearbeiterin beurteilt die Situation und stellt ggf. eine schriftliche Bewilligung für einen Fröhschnitt aus (zuhanden des Bewirtschafters).

Fröhschnitt wird im vereinbarten Jahr vorgenommen.

### Wichtig

- Fröhschnitt **bei Beginn der Blüte** des Klappertopfs vornehmen (ein zu früher oder zu später Schnitt bringt nicht den gewünschten Erfolg).
- Zweiten Aufwuchs mindestens 8 Wochen stehen lassen.